

(2180-1)

Nr. 1084.

Dritte executiv Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte V orau in Steiermark wird bekannt gemacht: Es sei vom k. k. Landesgerichte Wien als Concursbehörde mit Bescheid vom 6. August 1869, Z. 39.652, die dritte eridamäßige Feilbietung der in die Josef Zeilinger'sche Concursmasse gehörigen Montan- und Zival-Realitäten, als:

a. des Herrenhauses in Rottenegg Consc.-Nr. 33 sammt Garten an der Feistritz, inliegend im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kranichberg Folio 685 und im Bergbuche Graz Tom. III. B, Folio 117, nebst Brauhaus, Senfenhammer, Nebengebäuden mit einem Abhirnhammer und Feuer, einem Zehnhammer mit Feuer, einem Dreihammer mit Feuer, drei kleinen Hämmern, einem Kriech-, einem Härten- und Hilfsfeuer, einer gußeisernen Scheere und Wasserrad, einem Kastenengebläse, Wasserwehr und Fluder und sämmtlichem fundus instructus, wie derselbe in der Erida-Inventur ausdrücklich aufgeführt erscheint, und den ferneren hierzu gehörigen Gebäuden, als:

- 1. dem Schmiedhause Consc.-Nr. 33,
2. dem Arbeitshause " 53,
3. dem Verwehshause " 34,
4. der Mauthmühle mit 3 Lauser und
5. dem an dieselbe angebauten Zerrenhammer sammt 2 Zerrenfeuern, einem Großhammer, Schlag- und Kastenengebläse sammt Wasserwerk und Kohlbarren und den Grundstücken im Gesamt-Catastral-Ausmaße von 6 Joch, 438. □ Klstr., alles zusammen geschätzt auf 43.000 fl. ö. W.;

b. des Birnbaumhofes, inliegend im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Sommerhof sub Urb.-Nr. 7 und 13 in der Gemeinde Rottenegg, mit:
1 Joch 1217 □ Klstr. Wiese 3. Classe,
41 " 1402 " Alpen 2. " und
141 " 655 " Hochwald,
geschätzt auf 9000 fl. ö. W.;

c. des Kohlerhansjörgelgrundes in Rottenegg, inliegend im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kranichberg Folio 805 mit Holzknechtshütte, Stallungen, Tenne und Futterboden, mit:
— Joch 274. □ Klstr. Bauarea,
3 " 1285 " Wechseläckern,
2 " 209 " Wiesen,
1 " 1178 " Hutweiden und
55 " 1388 " Hochwald,
geschätzt auf 2400 fl. ö. W.;

d. Kohlerpaulgrundes im innern Rottenegg, Grundbuch Kranichberg Folio 781, mit gezimmertem Wohnhause, Stallungen, Wirthschaftsgebäuden und den dazu gehörigen Grundstücken, als:
— Joch 554 □ Klstr. Bauarea,
2 " 1552 " Wechseläckern,
4 " 966 " Wiesen,
1 " 1350 " Hutweiden und
35 " 681 " Hochwald,
geschätzt auf 1500 fl. ö. W.;

e. des Scheibenbauerngutes zu Rottenegg, Urb.-Folio 125 ad Stadt, eigentlich im innern Rottenegg der Gemeinde St. Jakob, sammt den nachstehenden Baulichkeiten, als:
1. dem Schmeisterrhause sammt Keller,
2. den Wirthschaftsgebäuden mit Kuh- und Pferdestallungen, Schlachtbank, Wagenhütte, Futterboden, Schweinstall und Wagenremise,
3. dem Schmiedhause Consc.-Nr. 1 sammt Stall und Wagenschuppe,
4. dem Kellerhause,
5. dem sogenannten Rabelhause Consc.-Nr. 2,
6. einem gemauerten Häuschen,
7. dem Hammerzimmerhäuschen,
8. einer großen Stallung mit Tenne und Schüttboden,
9. drei hölzernen Arbeitshäuschen und den Grundstücken:
an Bauarea — Joch 560. □ Klstr.,
" Wiesen 7 " 1047.7 "
" Weiden 1 " 127.2 "
" Wechseläckern 16 " 1276 "
" Hochwald 82 " 1101.2 "
geschätzt auf 18.000 fl. ö. W.;

f. des Maierhofes in Reith im Grundbuche Kranichberg sub Folio 673 in der Gemeinde Rottenegg mit:
— Joch 225. □ Klstr. Bauarea ohne Baulichkeiten,
1 " 520 " Weiden,
18 " 1503 " Wiesen,
25 " 1470 " Wechseläckern und Waldanflug und
83 " 29 " Hochwald,
im Schätzungswerte von 6500 fl. ö. W.;

g. des Schmiedhansjörgelgrundes mit dem Zeughammer sub Urb.-Nr. 302 ad Stadt mit:
1. dem Hammerwerkgebäude mit concessionirter Huf- und Hackenschmiede, zwei Schlägen und zwei Feuern, Kastenengebläse, Wehr und Fluder,
2. dem neuen Kohlbarren,
3. dem Drehereigebäude,
4. den 2 Schmiedhäuschen Consc.-Nr. 69 und 74,
5. der Kaiser Nr. 48 und den nachstehenden Grundstücken:
an Aekern 13 Joch 1397 □ Klstr.,
" Wiesen 5 " 1338 "
" Hutweiden 1 " 1180 "
" Bauarea — " 272.5 " und
" Hochwald 43 " 80 "
im Schätzungswerte von 8000 fl. ö. W.;

h. des Knollengrundes vulgo Hammeranvergrundes Consc.-Nr. 16 im Orte Rottenegg, inliegend im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kranichberg Folio 13, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und den Grundstücken:
an Bauarea — Joch 231 □ Klstr.
" Obstgarten — " 350 "
" Aekern 7 " 1503 "

an Wiesen 3 Joch 1322. □ Klstr.
" unproductivem Boden — " 290 " und
" Wald 5 " 77.2 " und einem zu dieser
und der Realität „Kleinhausl im Dörfel“ (lit. k) im beiläufigen
Flächenmaße von 60 Joch gehörigen Antheile des aus Wald und
Alpenwänden bestehenden sogenannten Rottenegger Gemeindewaldes,
im Schätzungswerte von 2500 fl. ö. W.;

Hinsichtlich dieser Realität wird bemerkt, daß in Folge eines zwischen der Localkirche und Pfründe Rottenegg und rüchlich der dortigen Gemeinde und der Josef Zeilinger'schen Concursmasse abgeschlossenen Tauschvertrages die zum Knollengrunde gehörige sogenannte Angerwiese Parz.-Nr. 161, im Flächenmaße von 1 Joch 26 □ Klstr. an die genaunte Pfründe und rüchlich Gemeinde, dagegen aber von dieser der am linken Ufer der Feistritz gelegene Theil der Stiftungs- (Moos-) Wiese Folio 507, Parz. 3 ad Kranichberg, im Flächenraume von beiläufig 700 □ Klstr., zum Knollengrunde abgetreten wurde, worüber die grundbücherliche Ab- und Zuschreibung eben im Zuge steht;

i. des Dreiachtelhofes im heitern Reith vulgo Hansl in Reith, Consc.-Nr. 49, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, inliegend im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kranichberg Folio 590, recte 589, mit den dazu gehörigen Grundstücken:

an Wechseläckern 14 Joch 1436 □ Klstr.,
" Wiesen 6 " 765 "
" Weiden — " 447 "
" Alpen 65 " 1445 "
" Bauarea 1 " 96 "
" unproductivem Boden — " 617 "
" Hochwaldungen 83 " 430 "

im Schätzungswerte von 7000 fl. ö. W.;

k. des Kleinhauses im Dörfel, inliegend im Grundbuche Kranichberg Folio 889, bestehend aus dem im Jahre 1856 ganz neu erbauten, 1 Stock hohen und mit Ziegeln gedeckten, für den k. k. Gendarmerie-Posten bestimmten Hause mit:

— Joch 143 □ Klstr. Bauarea,
— " 917 " Wechseläckern und
— " 131 " Wiese, und dem zu dieser und der Realität
„Knollengrund“ lit. h im beiläufigen Flächenmaße von 60 Joch gehörigen Antheile
des aus Wald- und Alpenwänden bestehenden sogenannten Rottenegger Gemein-
waldes entfallenden Waldes, im Schätzungswerte von 6000 fl. ö. W.;

l. die Reithbauernhube Consc.-Nr. 11 mit einem Bauernhause und Wirthschaftsgebäude, Grundbuch Stadt Folio 301 und mit den dazu gehörigen Grundstücken, als:

an Bauarea — Joch 790 □ Klstr.,
" Wiesen 10 " 206 "
" Wechseläckern 9 " 1121 "
" Hochwald 175 " 183 "

im Schätzungswerte von 5000 fl. ö. W.,
bei Einem Termine und eventuell auch unter dem Schätzungswerte bewilliget und von dem gefertigten, um die Vornahme ersuchten Bezirksgerichte die Versteigerungstagfakung an Ort und Stelle der Realitäten zu Rottenegg auf den

6. October 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, eventuell auch am darauf folgenden Tage und an den nämlichen Stunden angeordnet worden.

Alle diese Realitäten im Gesamtschätzungswerte von 108.900 fl. ö. W. werden vorerst einzeln, das Herrenhaus mit den Werksrealitäten jedoch vereint mit dem „Schmiedhansjörgelgrunde“ lit. g und dem „Scheibenbauerngute“ lit. e nach dem Schätzungswerte dieser drei Objecte zu 43.000 fl., 8000 fl. und 18.000 fl., zusammen per 69.000 fl., alle übrigen Objecte aber vorerst jedes für sich nach den einzelnen Schätzungswerten bei einem einzigen Termine feilgeboten und dem Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte, jedoch nur dann übergeben, wenn bei der unmittelbar nach beendeter Feilbietung der einzelnen Objecte auf Grundlage der erzielten Einzelmeistbote mit Feststellung der Summe derselben als Ausrufspreis vorgenommenen Feilbietung der Gesamtheit aller von a bis l aufgeführten Realitäten nicht ein, die Summe der Einzelmeistbote übersteigender Gesamtmeistbot erzielt werden sollte.

Im Falle eines für die Gesamtobjecte erzielten, die Summe der Einzelmeistbote übersteigenden Meistbotes erlöschen die Rechte der Erstehet und rüchlich Meistbieter der einzelnen Realitäten und ist nur Jener als rechtsgiltiger Erstehet der gesammten von lit. a bis l verzeichneten Realitäten anzusehen, welcher bei der Gesamtfeilbietung den höchsten, jedenfalls die Summe der Einzelmeistbote übersteigenden Anbot gemacht hat.

Würde hingegen bei der Gesamtfeilbietung kein Anbot über die als Ausrufspreis angenommene Summe der Einzelmeistbote erfolgen, so bleiben die bei der Einzelneilbietung als Meistbieter erscheinenden Käufer an ihre Meistbote gebunden und treten unwiderrüchlich in die ihnen nach den Licitationsbedingungen eingeräumten Rechte ein.

Bei Beginn der Feilbietung hat jeder Licitant 10 pCt. des Ausrufspreises der feilgebotenen Realität, somit bei der Einzelneilbietung 10 pCt. des Schätzungswertes desjenigen Objectes, auf welches er mitbieten will, und wenn er auf mehrere Objecte mitzubieten gesonnen ist, 10 pCt. des Ausrufspreises, rüchlich des Schätzungswertes dieser mehreren Objecte als Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen. In gleicher Weise haben Diejenigen, welche bei der Feilbietung der Gesamt-Objecte im Ganzen mitzubieten gedenken, 10 pCt. des Ausrufspreises der Gesamt-Realitäten als Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen.

Der Erlag dieses Badiums der Licitanten auf die einzelnen Feilbietungsobjecte sowohl, wie auf die Gesamtheit derselben, kann entweder in barem Gelde, oder in Partial-Hypothekar-Anweisungen mitbarer Aufzählung der vorausbezogenen und noch nicht fälligen Zinsen, oder in Cassascheinen der concessionirten österr. Geldinstitute mit Einrechnung der daran hastenden Zinsen, oder endlich in k. k. österr. Staatspapieren nach dem Wiener Börsen-Course des der Feilbietung vorausgegangenen Tages geschehen.

Die übrigen Licitationsbedingungen können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht V orau in Steiermark

am 7. September 1869.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. October l. J. an, als dem Schlusse der Bade-Saison in **Nömerbad**, werden die **Wien-Triester Gilzüge Nr. 1 und 2** daselbst **nicht mehr anhalten**, und wird daher zu diesen Zügen bis auf Weiteres von und nach **Nömerbad keine Personen- und Gepäck-Aufnahme** mehr stattfinden.

Wien, im September 1869.

(2200)

Die General-Direction.

Ankündigung.

In der

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der Unterzeichneten

beginnt der erste Kurs des Schuljahres 1869/70 mit

1. October.

Die Anmeldungen wollen gefälligst in der Anstalt nächst der **Gradenky-Brücke Haus-Nr. 168** gemacht werden. Genauere Auskunft so wie die Aufnahmebedingungen der Schul- und Kostzöglinge enthalten die Programme, welche in diesem Institute einzusehen sind.

(2138-3)

Maria Suth.

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Öffentlichkeitsrechte autorisirten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1869/70

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft erteilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

(1792-10)

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

In Unterschiffa Hs.-Nr. 24 ist ein geräumiges

Magazin und ein Keller

mit ersten October d. J. zu vermieten.

Nähere Auskunft bei **Klor. Maurer** in Laibach, Stadt Nr. 169. (2188-2)

(2168-2)

Nr. 4746.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28ten August 1868 mit Testament verstorbenen Herrn **Andreas Perzitsnik**, Pfarrers zu Höflein, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

28. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1ten September 1869.

(2155-2)

Nr. 4383.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die dritte executiv Feilbietung der Realität des **Johann Zakopin** zu **Krajnce** Nr. 6 am

24. September 1869,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Edicts-Anhange vom 21. Mai l. J., Z. 2641, stattfindet, und dem absenten **Mathias Zakopin** von ebendort als Curator zur Wahrung seiner Rechte Herr **Anton Lauric** von **Neudorf** bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten August 1869.

(2115-3) Nr. 2828.

Zweite erec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten Juli 1869, Z. 2828, wird kund gemacht, daß, da die erste Feilbietung resultatlos war, am

30. September 1869,

zur zweiten Feilbietung der Realität des **Blas Dobre** von **Kropp**, Post-Nr. 102 ad Herrschaft **Radmannsdorf**, hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf** am 31. August 1869.

Hopfenmarkt.

Am 11. October d. J. findet zu **St. Veit** in **Kärnten** ein **Hopfenmarkt** statt, auf welchem die heurige Ernte von circa **400 Centnern** und einige **Posten vorjährigen Hopfens** feilgeboten werden wird.

Indem wir hierauf die p. l. Herren Käufer aufmerksam machen, bemerken wir, daß die Qualität des **St. Veiter Hopfens** eine vorzügliche ist und auf den Hopfenausstellungen zu **Dijon** und **Hagenau**, sowie auf anderen Ausstellungen preisgekrönt wurde. (304-1)

Die Landwirthschaftsgesellschaft für **Kärnten**.

Schuhmacher

ohne Unterschied der Geschicklichkeit werden aufgenommen in der k. k. privilegirten Schuhfabrik von **Anton C. Kleinschuster**, **Marburg a. Drau**. (2173-4)

Gegen Sommerprossen, abgebrannte Haut, Flecken u. Ausschläge

ist unvergleichlich das Beste

Flüssiges Glycerin-Crème von **H. Kieselhauser**, diplom. Apotheker, geprüfter Chemiker, Parfümerie-Fabrikant in **Graz**, Flacon fl. 1.

Pariser Damenpulver (Poudre de riz) das zarteste und unschädlichste Mittel, der Haut sogleich Feinheit und Frische zu verleihen und sie trocken zu erhalten. Dieser Poudre ist unkenntlich, da er so fein, daß er nur wie ein sanfter Hauch dem Teint anhaftet. Carton 50 fr.

Glycerin-Seife, ausgezeichnet bei spröder, trodener, zum Aufspringen geneigter Haut. Stück 35 fr.

Mecca-Balsam-Seife, eine höchst feine Toilette-Seife, besonders anzuempfehlen bei stark fetter Haut und in Folge dessen entstehenden Ausschwüngen und Unreinheiten. Großes Stück 50 fr.

Steierisches Pflanzenfett-Extract, begutachtet von der gerichtlichen Medicin in **Wien**, eine unübertreffliche Essenz zur **Belebung des Haarwuchses**, der fast in allen Fällen schon nach kurzer Zeit eine überraschende Lebbigkeit erlangt. Zur Verminderung und Entfernung der Schuppen gibt es nichts besseres. Flacon in Etui 1 fl.

Tannin-Pomade, stärkend und gegen das Ergrauen. 50 fr.

Pfeffermünzen-Pasta, das angenehmste und gesündeste Zahneinigungs-Mittel. In Porzellan-Dosen 60 fr., in Tafeln 25 fr. (2956-31)

Hauptdepot in **Laibach** bei **Gr. Virschis**, Apotheker.

(2174-2)

Kundmachung.

Beim **Gute Wurmberg**, eine Stunde von der **Bahnstation Pettau** entfernt, werden am **29. d. M.**

36 Startin 1866er
132 „ 1867 „
44 „ 1868 „

Eigenbauweine

gegen billige Bedingnisse mit oder ohne Fass im Licitationswege verkauft.

Gut Wurmberg, am 11. Sept. 1869.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in **Wien**.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbefritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **R. Seppenhofner**. — **Gurkfeld**: **Fried. Bömches**. — **Krainburg**: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Anton Deperis**. — **Cilli**: **Karl Krisper**. — **Marburg**: **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus **Bergen** in **Norwegen**.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(478-36)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in **Wien**.